

Swiss OphthAward 2015: Die Preisträger

Fribourg. Am 28. August 2015 ehrte Prof. Dr. Klara Landau, Präsidentin der Swiss OphthAward-Jury am Jahreskongress der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft (SOG) die Preisträger des diesjährigen SwissOphthAwards. Die Fachgesellschaft vergibt den Preis in drei Kategorien an junge Schweizer Forscherinnen und Forscher bzw. an Forscherinnen und Forscher an Schweizer Instituten. Das Preisgeld in jeder Kategorie beträgt 10'000 CHF. Sponsor ist die Firma Bayer Schweiz AG. In 2015 wurde der Preis zum dritten Mal verliehen; die Zahl der Einreichungen steigt. Auch für 2016 ist der Preis wieder vorgesehen.

Kategorie Grundlagenforschung: Fotorezeptoren aus dem molekularen Baukasten

Dr. Sonia Kleinlogel (Institut für Physiologie, Universität Bern) und ihre Arbeitsgruppe, die weitere Institute der Universität Bern und an der Universität Göttingen einschliesst, entwickelt Genwerkzeuge. Im Mai 2015 legte die Gruppe eine beeindruckende Arbeit zum künstlich hergestellten Fotorezeptor Opto-mGluR6 vor.¹ Anders als bisherige "Neu-Fotorezeptoren" reagiert er schon bei physiologischen Lichtverhältnissen. Die Jury verlieh Dr. Kleinlogel hierfür den Preis für die beste Grundlagenforschung.

Die prämierte Arbeit: Van Wyk M, Pielecka-Fortuna J, Löwel S & Kleinlogel S. Restoring the ON-switch in blind retinas: Opto-mGluR6, a next-generation, cell-tailored optogenetic tool. *PLoS Biology*, 2015 doi/10.1371/journal.pbio.pbio.1002143 May 7, 2015, 1 – 30. [Open access](#)

Kategorie "höchste klinische Relevanz": OCT interdisziplinär beleuchtet

Den SwissOphthAward 2015 für die Publikation mit der höchsten klinischen Relevanz erhielt **Dr. Alexandre Matet**, Hôpital Jules-Gonin in Lausanne. Diese Teamarbeit an der Schnittstelle zwischen Augenheilkunde, Histologie und ophthalmologischer Bildgebung entstand in einer internationalen Arbeitsgruppe in Lausanne (Hôpital ophtalmique Jules-Gonin, Universität Lausanne), Rom (Centro Italiano Macula, Università Cattolica del Sacro Cuore) und Paris (Centre de Recherche des Cordeliers, Universität Paris-Descartes)

Alexandre Matet, Maria Cristina Savastano, Marco Rispoli, Ciara Bergin, Alexandre Moulin, Patricia Crisanti, Francine Behar-Cohen, Bruno Lumbroso. En face optical coherence tomography of foveal microstructure in full-thickness macular hole: a model to study perifoveal Müller cells. *Am J Ophthalmol* 2015;159(6):1142–1151

Kategorie "Jury's Choice": Einblicke in die Lernfähigkeit des Vergenzsystems

Obwohl das Schielen nicht selten ist und auf die Betroffenen relevante Auswirkungen hat, ist das entsprechende augenheilkundliche Gebiet vergleichsweise wenig beforscht. Daher überzeugte Dr. Muriel Dysli ((Inselsspital Bern) die Jury mit ihrer ausgezeichneten Arbeit "Acute onset incommittant image disparity modifies saccadic and vergence eye movements". Im Rahmen ihres PhD-Projektes untersucht sie Augenbewegungen, im Speziellen die Vergenzbewegung, mittels einer Infrarot-Videokamera

Muriel Dysli, Fabian Keller, Mathias Abegg. Acute onset incommittant image disparity modifies saccadic and vergence eye movements. *J Vision* (2015) 15(3): 12, 1-15



Der von Bayer Schweiz AG geförderte Preis der SOG ist für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Anlass zu echter Freude.